

Auf Kurs

Hinweise zur Gestaltung der individuellen Weiterbildung



Dieses Informationsblatt hilft Ihnen, Ihre Weiterbildung zielgerichtet anzugehen und zu planen.

Bevor Sie sich zu einem Kurs anmelden, lohnt es sich, eine halbe Stunde zu investieren und folgenden Fragen nachzugehen:

- Was ist der Anlass für meine geplante Weiterbildung?
- Wie viel Zeit kann und will ich investieren?
- Will ich ein Diplom oder Zertifikat anstreben?
- Welche Informationen finde ich in den Kursauschreibungen?
- Wie bereite ich mich auf die Weiterbildung vor?
- Wie lerne ich optimal?
- Wie übertrage ich das Gelernte in meinen Berufsalltag?
- Wie dokumentiere ich meine Weiterbildung?

Zu all diesen Fragen finden Sie hier Hinweise und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Die Qual der Wahl

Sie möchten sich weiterbilden und stehen vor dem Entscheid, wie Sie ihre Weiterbildung anpacken wollen. Sie haben die Wahl zwischen unzähligen Möglichkeiten des Lernens: Kurse, Praxisberatung, Verarbeiten von Fachliteratur sowie persönliches und kollegiales Nachdenken über den eigenen Unterricht.

Allein die Möglichkeit des Lernens in Kursen wird von Schweizer Lehrerinnen und Lehrern im Durchschnitt jährlich während drei bis vier Tagen genutzt.

Wenn Sie wählen, richten Sie sich bewusst oder unbewusst nach Kriterien. Beispielsweise haben Sie die Wahl zwischen Weiterbildung, die Sie dort weiterbringt, wo Sie schon kompetent sind, und Weiterbildung, die Ihnen hilft, Defizite zu beheben. Oder Sie wählen zwischen unmittelbarem praktischem Nutzen für Ihren Alltag und allgemeinen Entwicklungsinteressen.

Von welchen Kriterien Sie sich bei der Planung Ihrer Weiterbildung auch leiten lassen, Sie beschäftigen sich mit Ihrem Lernen, beziehungsweise mit Ihrem Weiterlernen. Dazu gehören angenehme Aspekte: Herausforderung, Lust, Freude auf Bestehendes aufzubauen, Interesse an Neuem. Es können aber auch unangenehme Gefühle auftauchen: Unsicherheiten über vorhandene Kompetenzen, Müdigkeit beim Gedanken, was man doch alles auch noch sollte.

Denn die Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer sind vielfältig und hoch. Sie müssen inhaltlich kompetent sein, Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler anregen, begleiten und unterstützen, die Gruppendynamik in ihren Klassen steuern, Elterngespräche führen, ihre Schule mitgestalten. Wenn Sie all diesen Anforderungen in hohem Mass gewachsen sein wollen, können Sie sich überfordert fühlen und vor der Vielzahl der möglichen Angebote kapitulieren. Wollen Sie bewusst Akzente setzen, stellt sich die Frage, wie Sie die für Sie passenden Schwerpunkte finden und die entsprechende Weiterbildung sinnvoll planen können.

Die Planung der individuellen Weiterbildung sollten Sie mit Ihrer Schulleitung absprechen. In einer geleiteten Schule kann es nicht gleichgültig sein, was die Einzelnen lernen. Die Schulleitung hat die Aufgabe, die Weiterbildung zu koordinieren und für den Wissensaustausch innerhalb der Schule zu sorgen. Bei Kursen mit finanzieller Beteiligung des Kantons oder der Gemeinde ist eine Genehmigung der Schulleitung nötig.

Fünf Gründe für eine Weiterbildung

Wo mein Feuer brennt

Barbara hat eine grosse Leidenschaft für das Theater. Sie besucht in der Freizeit viele Theateraufführungen und spielt selbst in einem Laientheater mit. Natürlich will sie ihr Feuer fürs Theater auch im Unterricht nutzen.

Deshalb besucht sie Weiterbildungskurse zu Schultheater – dieses Jahr hat sie sich für den Kurs «Regie im Schultheater» entschieden.

Sicher haben auch Sie eine Leidenschaft, ein Thema, über das Sie bereits viel wissen und noch viel mehr erfahren wollen. Weiterbildungskurse geben die Möglichkeit, sich in einem eigenen Gebiet zu vertiefen und Umsetzungsmöglichkeiten für die Schule zu finden.

Erkenntnisse aus dem letzten Mitarbeitergespräch

Peter hat sich anlässlich seines letzten Mitarbeitergespräches mit der Schulleiterin zum Ziel gesetzt, seine Angst vor Elternabenden abzubauen. Er hat im Programmheft den Kurs «Damit der Elternabend gelingt» gefunden. Er erhofft sich von diesem Kurs Hilfestellungen und Ideen für die Gestaltung von Elternabenden.

In Mitarbeitergesprächen vereinbarte Ziele bedingen oft eine Erweiterung der vorhandenen Kompetenzen. Weiterbildung kann Sie beim Aufbau dieser Kompetenzen unterstützen.



Entwicklungen in der Schule

Rita arbeitet in der schulinternen Steuergruppe «Qualitätsmanagement» mit. Sie hat sich ins Thema eingelese und auch schon andere Schulen besucht.

In der Steuergruppe wurde entschieden, dass sich ein Mitglied für den «Zertifikatskurs Schulinternes Qualitätsmanagement» anmelden und das dort erworbene Wissen an die übrigen Mitglieder der Steuergruppe weitergeben soll. Also beginnt Rita das erste Modul.

Viele Schulen haben längerfristige Entwicklungsprojekte. Die Mitarbeit in solchen Projekten ermöglicht Lehrpersonen, sich vertieft mit neuen Themen auseinander zu setzen und sich zu spezialisieren.

Eine begleitende Weiterbildung von einzelnen eröffnet neue Horizonte für die ganze Schule. Mit einem überlegten Vorgehen kann der Wissenstransfer für alle ermöglicht werden.

Themen aus dem beruflichen Alltag

Max will im Deutschunterricht das neue Lehrmittel «Sprachwelt Deutsch» besser einsetzen. Er besucht einen Einführungskurs für dieses Lehrmittel.

Im beruflichen Alltag gibt es viele Fragestellungen, auf die in Weiterbildungsangeboten Antworten gefunden werden können.

Aus welchem Grund möchten Sie sich für eine Weiterbildung anmelden?

- Vertiefung in meinem Interessengebiet
- Unterstützung bei der Umsetzung meiner Ziele
- Spezialisierung im Rahmen der Schulentwicklung
- Zur besseren Bewältigung meines beruflichen Alltages
- Eine Mischung von verschiedenen Gründen

Dauer der verschiedenen Angebote

Es gibt Weiterbildungen von ganz unterschiedlicher Dauer und solche mit und ohne Abschluss.

Kurze Kurse (0,5–2 Tage) eignen sich gut, wenn Sie Anregungen zu einem neuen Thema möchten oder Sie Antworten auf eine präzise Fragestellung aus ihrem beruflichen Alltag suchen.

In kurzen Angeboten kann jedoch der Transfer in die Praxis nur in Ansätzen begleitet werden. Ohne Selbstdisziplin gehen viele neu gewonnenen Anregungen und Umsetzungsideen im Strudel der Alltagsgeschäfte unter. Gerade bei kurzen Angeboten lohnt es sich, schon vor dem Kurs den gewünschten Praxisnutzen genau zu definieren und nachher die konkreten Umsetzungen zielgerichtet zu planen.

Längere Weiterbildungskurse (3–10 Tage) geben Gelegenheit, sich mit einem Thema vertieft auseinander zu setzen. In der Regel sind die einzelnen Kurstage über einen längeren Zeitraum verteilt. Das ermöglicht, die gewonnenen Fähigkeiten bereits während dem Kurs in der Praxis einzusetzen und allfällige Schwierigkeiten bei der Umsetzung zu besprechen.

Zertifikatskurse (CAS/DAS/MAS¹) ermöglichen Ihnen, in der Berufslaufbahn einen besonderen Akzent zu setzen und sich weiterzuqualifizieren. In verschiedenen Lehrgängen können Sie Seminare bzw. Module auch einzeln besuchen. In diesen Lehrgängen sind zusätzlich zum Kursbesuch auch Selbstlernphasen eingebaut. Deshalb wird hier der gesamte Aufwand an Lernzeit angegeben. Die einzelnen Module werden mit so genannten Credits (ECTS-Punkten²) berechnet. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Lernzeit von 30 Stunden.

Die anspruchsvollste und aufwendigste Weiterbildung ist die Masterstufe.

Weiterbildungsmaster sind in der Regel eine Kombination von verschiedenen Zertifikatskursen und verlangen – darauf aufbauend – eine individuelle Vertiefung in Form einer grösseren schriftlichen Arbeit (Masterthesis).

¹ CAS = Certificate of Advanced Studies (mind. 10 ECTS)
DAS = Diploma of Advanced Studies (mind. 30 ECTS)
MAS = Master of Advanced Studies (60 ECTS)

² ECTS = European Credit Transfer System



Welche Art von Weiterbildung entspricht meinem Bedürfnis?

- Ich möchte zu einer bestimmten Fragestellung aus meinem beruflichen Alltag Anregungen erhalten.
→ kurze, in sich abgeschlossene Kurse
- Ich möchte mich vertieft mit einem Thema beschäftigen und das neu erworbene Wissen in meine Berufspraxis einbauen.
→ längerer Weiterbildungskurs
- Ich möchte mich beruflich weiterqualifizieren
→ Zertifikatskurs
- Ich möchte ein anerkanntes Weiterbildungsdiplom mit einem geschützten Titel erwerben
→ Weiterbildungsmaster

Informationen sammeln und gewichten

Es lohnt sich, Kursprospekte genau zu lesen und mit den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten abzugleichen:

- Entspricht die Zielsetzung des Kurses meinen eigenen Zielen resp. den Zielen der Schule?
- Kommt die Arbeitsweise im Kurs meinen persönlichen Lernpräferenzen entgegen?
- Habe ich genügend Zeit zur Vor- und Nachbereitung?
- Sehe ich Anwendungs- oder Umsetzungsmöglichkeiten in meinem beruflichen Alltag?
- Passen mir Zeit, Ort und Sequenzierung des Kurses?
- Kann ich den Kurs für eine längere Weiterbildung anrechnen lassen?

Wenn ich mich entschieden habe

Sie haben sich für eine Weiterbildung entschieden. Es ist sinnvoll, schon vor dem Kursbeginn mit der Schulleitung oder mit Kolleginnen und Kollegen zu besprechen, wie die erwarteten Kursergebnisse umgesetzt werden sollen:

- Welche Rahmenbedingungen für die Umsetzung müssen geschaffen werden?
- Wer ist an der Umsetzung beteiligt?
- Wann und wie informiere ich die Kolleginnen und Kollegen über meine Weiterbildung?
- Welche speziellen Fragestellungen soll ich in den Kurs einbringen? Worauf suchen wir als Schule Antworten?
- Welche unterstützenden Massnahmen sind für die Umsetzung förderlich (Intervision, Lernpartnerschaft etc.)?

Hinweise zum optimalen Lernen

Jede Person hat ihre eigenen Lernpräferenzen. Dennoch gibt es allgemeingültige Aussagen darüber, was einen «guten» Lerner, eine «gute» Lernerin ausmacht.

Gute Lernerinnen und Lerner

- kennen eine Vielzahl von Denk- und Handlungsstrategien und wenden diese an;
- planen und steuern ihr Handeln zielbewusst;
- sind in der Lage, neues Wissen mit ihrem Vorwissen in Beziehung zu bringen;
- beobachten ihre eigenen Verstehensprozesse;
- denken über den Verlauf ausgeführter Handlungen und Denkprozesse nach, ziehen Schlüsse aus dem Ergebnis ihrer Handlungen und verstehen es, ihr Wissen zu reorganisieren und umzustrukturieren;
- verfügen über ein reiches, gut organisiertes Wissen, das sie bei der Lösung von Aufgaben flexibel und überlegt nutzen;
- wenden ihr Wissen und Können nicht nur in organisierten Lernanlässen, sondern auch im Lebensalltag an.

Mit den folgenden Fragen können Sie eine Standortbestimmung im Hinblick auf Ihre Lernfähigkeiten machen.

Was für jede Standortbestimmung gilt, ist auch hier angezeigt: Im Alltag hin und wieder innehalten, darüber nachdenken, wo Sie stehen, und Folgerungen für mögliche Entwicklungsschritte ziehen. Das ist der Königsweg zum selbstbewussten und selbstkritischen Lernen.

Fragen zu Ihren Lernpräferenzen

Formulieren Sie zuerst Ihre Antworten auf die Fragen. Überlegen Sie sich dann, ob Sie mit Ihrer Art des Lernens zufrieden sind.

- Denken Sie über ihr Lernen nach?
- Wann und wie?
- Lernen Sie mit Kopf, Herz und Hand?
- Was brauchen Sie von ihren Lernpartnern und -partnerinnen (Lehrenden und Mitlernenden) vor allem: Herausforderung, Konfrontation, Unterstützung?
- Gibt es Rahmenbedingungen (z.B. Personen, deutlicher Theorie-, Praxis- und Lebensbezug), auf die Sie angewiesen sind, wenn Sie erfolgreich lernen wollen?
Trauen Sie sich zu, diese Rahmenbedingungen selbständig zu beeinflussen?
- Gibt es für Sie Unterschiede zwischen dem Lernen in Institutionen und ausserhalb von solchen? Welche?
- Wem schreiben Sie Lernerfolge und Misserfolge zu?

- Setzen Sie sich selber Ziele und bestimmen Sie die Wege, wie Sie die Ziele erreichen wollen?
- Ist es für Sie wichtig, sich selber Ziele zu setzen und in der Wahl der Wege eine gewisse Freiheit zu haben?
- Kennen Sie verschiedene Möglichkeiten, Ihre Ziele zu erreichen, und wählen sie unter diesen Möglichkeiten diejenige, die Ihnen am sinnvollsten erscheinen?
- Verändern Sie Ziele und Vorgehen, wenn sie sich nicht bewähren?
- Was motiviert Sie zum Lernen?
- Bei welchen Gelegenheiten lernen Sie besser in der Gruppe, bei welchen allein?
- Fallen Ihnen weitere wichtige Fragen ein?



Wählen Sie einen Teilbereich des Lernens aus, den Sie in der nächsten Zeit weiterentwickeln wollen.

Zum Beispiel: *Es ist mir nicht klar, was ich selber zu meinen Lernfortschritten beibringe. Ich werde vermehrt über meine Lernprozesse nachdenken und dabei darauf achten, was ich selber getan habe.*

Fragen zum Transfer

Welche der Kenntnisse oder Verhaltensweisen, die Sie im Kurs gelernt haben, können Sie an Ihrem Arbeitsplatz umsetzen, und wie?

- Welche Änderungen/Ziele sollen in welchem Zeitraum wie realisiert werden?
- Sind dafür auch organisatorische Änderungen notwendig? Wenn ja, welche?
- Könnten Sie dabei von der Schulleitung unterstützt werden? Wie?
- Könnten Sie dabei von anderen Kolleginnen und Kollegen unterstützt werden? Wie?
- Brauchen Sie sonst noch etwas, um die gesetzten Ziele zu erreichen?
- Welche Möglichkeiten bzw. Hindernisse vermuten Sie?
- Wie können Sie die Möglichkeiten nutzen bzw. die Hindernisse überwinden?
- Wie überprüfen Sie die Zielerreichung? Wer unterstützt Sie allenfalls dabei?
- Was können Sie tun, um die im Kurs erlangten Kenntnisse zu vertiefen bzw. zu erweitern?

Weiterbildungs- und Lernportfolio

Damit Ihre Weiterbildung nachhaltig wirkt, empfiehlt es sich, ein so genanntes Weiterbildungsportfolio zu führen. Darin dokumentieren Sie

- zu welchen Zielen
- mit welchen Mitteln und
- anhand welcher Inhalte Sie gelernt haben.

Im individuellen Weiterbildungsportfolio werden diese Informationen gesammelt und dargestellt. Lernportfolios sind als Instrumente der gezielten individuellen Lern- und Laufbahnplanung und Dokumentation zu verstehen.

Jeder individuelle Weg von der Novizin zur Expertin, vom Novizen zum Experten verläuft über zahlreiche (Lern-)Erfahrungen in der beruflichen und ausserberuflichen Praxis und in der Weiterbildung.

Mit der Portfolioarbeit steuern und dokumentieren Sie mittels persönlich relevanter Ziele Ihre berufliche und persönliche Entwicklung.

Die Arbeit am Lernportfolio beinhaltet folgende Tätigkeiten:

- Formulieren von persönlich relevanten Entwicklungszielen.
- Sammeln von Ergebnissen, die auf dem Weg zu den Zielen entstehen. Beispielsweise kann es sich dabei um Unterrichtsmaterialien aus der Praxis, um Evaluationen mit Schüler/innen, um Verarbeitung von Literatur, um Materialien aus der Weiterbildung oder um Kursbestätigungen handeln.
- Auswählen und Gewichten: Aus den gesammelten Ergebnissen werden diejenigen ausgewählt, die schliesslich ins Portfolio kommen sollen. Die Begründung für die Auswahl wird kommentiert. Dieser Schritt ist für die Qualität des Portfolios entscheidend, denn er zwingt die Autorin, den Autor die gemachten Lernerfahrungen im Nachhinein noch einmal zu reflektieren und im Hinblick auf die gesetzten Ziele zu bewerten.

Falls das Lernportfolio auch als Instrument des Laufbahnmanagements verwendet werden soll, geht es zudem darum, die ausgewählten Dokumente in eine Form zu bringen, die für andere verständlich und übersichtlich ist.



Zum Schluss

Weiterbildung ist eine Investition in ihre berufliche Laufbahn. Sollten Sie bei der Planung weitergehende Unterstützung brauchen, können Sie sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Weiterbildung und Beratung wenden.

Ob allein oder mit Unterstützung, dass sorgfältige Planung sich auszahlt, wusste schon Konfuzius:
«Wer das Ziel kennt, kann entscheiden
Wer entscheidet, findet Ruhe
Wer Ruhe findet, ist sicher
Wer sicher ist, kann überlegen
Wer überlegt, kann verbessern.»

Weitere Informationen zum Thema Lernen finden Sie zum Beispiel in folgenden Büchern:

- Steiner Verena, *Lernen als Abenteuer. Mit Lust und Neugier zu mehr Wissen*, Eichborn Verlag, 2003, ISBN 3821839333
- Regula Schröder-Naef, *Rationeller Lernen lernen. Ratschläge und Übungen für alle Wissbegierigen*. (Lernmaterialien), Beltz Verlag, 2003, ISBN 3407364156
- Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Weiterbildung und Beratung (Hrsg.), *Portfolio – Persönliches Kompetenzmanagement*, Lehrmittelverlag Solothurn, 2005

Weiterbildungsangebote an der Pädagogischen Hochschule der FHNW

Wenn Sie sich über Weiterbildungsangebote informieren wollen, finden Sie auf der Internetseite des Instituts Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule der FHNW ein breites Angebot an Kursen, Nachdiplomstudien (MAS/CAS) und Dienstleistungen. Es bietet Gelegenheit, um sich mit aktuellen und künftigen Anforderungen an Schule und Bildung auseinander zu setzen und berücksichtigt unterschiedliche Berufsphasen und -situationen.

Auskunft und Beratung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Institut Weiterbildung und Beratung
Küttigerstrasse 21
CH-5000 Aarau
T +41 62 836 04 60
F +41 62 836 04 66
iwb.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/weiterbildung